Die Darstellung Reynolds zeigt die schöne Frau auf den Stufen einer Terrasse, mit schönen Baumgruppen im Hintergrund. Auch die beiden anderen Werke von Reynolds, die verkauft wurden, sind sehr berühmt, so das Bildnis der Lady Lavinia Spencer, die mit ihrem Söhnchen im Park sitzt, einen weißen Hund zu ihren Füßen. Der dritte Reynolds ist ein Bildnis der Marchioneß Camden, 1777 gemalt.

Die englischen Blätter geben ihrer Trauer darüber Ausdruck, daß England wieder sechs seiner hervorragendsten Gemälde verloren habe. Spencer erklärt, daß er diese sechs Werke verkaufen mußte, um die unerhörte Erbschaftssteuer, die ihm bei Uebernahme des Familienbesitzes der Althorps auferlegt wurde, bezahlen zu können.

NUMISMATIK.

(Numismatische Gesellschaft in Wien.) Mittwoch den 11. März, um ½7 Uhr abends spricht Herr Oberst Eduard von Zambauer über das „Bilderverbot im Islam und die islamitischen Bildmünzen." Nach dem Vortrag gemeinsames Abendessen bei „Stadt Brünn."

PHILATELIE.

(Neuheiten.) Die Tschechoslowakei bereitet neue Masaryk-Marken vor. Die Wertstufen sind 40, 50, 60 Heller, 1, 2, 3, 5 Kr., die Kronenwerte werden in Stahlstich ausgeführt. — Portugal wird aus Anlaß des 100. Geburtstages des Schriftstellers Camillo Castello Branco im März eine Markenserie erscheinen lassen. — Polen hat eben die angekündigten Marken zugunsten des Staatsschatzes ausgegeben. Es sind Werte zu 1, 2, 3, 5, 10, 15, 20, 30, 40 und 50 Groszy. Der Zuschlag beträgt einheitlich 50 Groszy.

(Auktion.) Die 8. Versteigerung der Briefmarken- und Münzverwertungs A. G. in Dresden findet am 17. und 18. Februar statt.

(Kohls Briefmarkenhandbuch.) Der Verlag von Kohls Briefmarkenhandbuch G. m. b. H., ist in Konkurs gegangen. Die näheren Umstände, die zum Konkurs geführt haben, sind uns noch nicht bekannt, es ist aber sehr bedauerlich, daß ein solches Standardwerk, wie Kohls Briefmarkenhandbuch, bei den Philatelisten nicht die nötige Unterstützung gefunden hat.

VERSCHIEDENES.

(Friedrich Schwarz †.) Auf seinem Besitz in Pörtschach a. S. ist der bei der älteren Generation der Wiener Sammler in hohem Ansehen gestandene Kunsthändler Friedrich Schwarz an der Schwelle des 85. Lebensjahres gestorben. Er galt als einer der besten Kenner altholländischer Kunst, war aber auch ein Förderer der zeitgenössischen Wiener Malerei. Eine Anzahl von jungen Künstlern, die in den achtziger Jahren die Akademie verlassen hatten, wandte sich auf seine Anregung hin der Genremalerei im kleinsten Format zu (Meissonier war damals das hochgepriesene Vorbild für diese Art der Kleinkunst) und so entstand die Gruppe der sogenannten „Schwarzkünstler", der Isidor Kaufmann, Gisela, Merode, Kinzel, A. Müller und andere angehörten, deren Bilder beim Publikum großen Anklang fanden und hoch bezahlt wurden. Ungleich anderen berühmten Mäzenen auf diesem Gebiet, war Schwarz nichts weniger als knickerisch und bezahlte seine Maler sehr gut, wie er denn überhaupt zu jenen durchaus gediegenen, vornehmen und absolut anständigen Kunsthändlern vom alten Schlag gehörte, die schon damals nicht eben häufig waren und heute noch seltener geworden sind. Die Wiener Sammler aus seiner Zeit hatten ihm viel zu danken; Baron Königswarter, damals einer der bedeutendsten Galeriebesitzer, zog ihn stets zu Rate. Als der Kunsthandel zum „Betrieb" wurde, machte Schwarz nicht mehr mit. Zu Kriegsbeginn zog er sich auf sein Pörtschacher Gut zurück, wo er nun gestorben ist.

(Ausstellung von Aquarellen von Kurt Badt.) Im Graphischen Kabinett der Modernen Galerie Thanhauser in München, Theatinerstraße 7, wurde eine Ausstellung von Kurt Badt (Berlin) eröffnet, in der der Künstler eine Anzahl neuer Aquarelle aus Italien zeigt.

VOM KUNSTMARKT.

(Die nächste Auktion bei Jac. Hecht in Berlin) ist auf den 17. und 18. Februar festgelegt. Sie bringt wiederum hochwertige und gute Qualitäten auf fast allen vorkommenden Gebieten. Antike Schränke, Kommoden und Garnituren des 17. und 18. Jahrh., vorwiegend den süddeutschen Gegenden entstammend, sind abermals in reicher Auswahl vorhanden, desgleichen Perser-Teppiche in verschiedensten Arten und Grössen (auch Seidenteppiche). Unter den Gemälden alter Meister seien erwähnt eine „Ruinen-Landschaft mit Staffage" von J. B. Weenix, „Dreikönigsfest" von E. v. d. Poel, eine „Landschaft" von Pynaeker. Neben zwei prächtigen römischen Architekturen mit bacchantischer Staffage von Panini aus fürstlichem Besitz, einer von Rembrandt beeinflußten Tempelszene des Benj. Cuijp, einem großen Seestück von Bakhuijzen sei auf ein überaus interessantes Gemälde aus den vierziger Jahren hingewiesen, „Darstellung einer Versteigerung" mit vielen miniaturartig gemalten Figuren, eine Arbeit, die wahrscheinlich auf Josef Danhauser zurückzuführen ist. Weiterhin fesseln uns ein „Schlafender Knabe" des Grafen Rotari in seiner bekannten liebenswürdigen Manier. Die neueren Bilder sind ebenfalls erstrangig vertreten. In erster Linie Max Liebermann „Zwei Pferde an der Meeresbrandung, von einem nackten Manne gebändigt", ein Werk von außerordentlicher Kraft, um zirka 1900 gemalt, ferner Gemälde von Hans Herrmann, Buchholz, Sevrin (Flame), Reimer (Düsseldorf) u. a. Unter den Handzeichnungen begegnen wir Arbeiten von Grützner, Spitzweg, Meyerheim, Kronberger, die ebenso wie die beiden Aquarelle von Hosemann und Ch. Hogue außerordentlich gute Qualität verraten. Italienische und westfälische Holzskulpturen — meist Osnabrück, vorwiegend erste Hälfte des 16. Jahrh — sind in einigen gewählten Stücken zu nennen. Alte Graphik ist zum erstenmale in grösserem Umfange einbezogen worden. Das zur Versteigerung gelangende Material umfaßt vor allem Kupferstiche des franz. Rokoko und der englischen Bildnismalerei des 18. Jahrh., auch einige hervorragende Farbdrucke nach Morland und Schiavonetti. Ferner sind Blätter von Dürer, Rembrandt, Raimondi, Riedinger und englische Sportblätter in größerer Anzahl vorhanden. Ein sehr seltenes pâte tendre-Service sei unter den Antiquitäten aller Art erwähnt, die eine Reihe von Silbergeräten, Porzellanen, Bronzen, europäisches und ostasiatisches Kunstgewerbe umfassen. Schließlich sei noch bemerkt, daß das bisher erhobene Aufgeld von 12½% auf den Vorkriegsstand von 10% ermäßigt wurde.

(Auktion bei Gilhofer und Ranschburg in Luzern.) Bei der Auktion von Gilhofer & Ranschburg in Luzern (siehe die Nummern 1, 2 und 3) wurden schließlich noch folgende Preise (in Schweizer Franks) erzielt:

Hoppner Nr. 743 Jan Elizabeth Countess of Oxford 216. Janinet Nr. 744 Kopf einer jungen Frau 200. Angelica Kauffmann Nr. 710 Miranda and Ferdinand 410. Lasinio Nr. 756 Leonardo da Vinci 100. Laurie Nr. 757 Elisabeth Duchess of Hamilton 400. George Morland und John Raphael Smith, Dong and Cat. 600. Nr. 764 The Fisherman's Hut 7900. Nr. 765 Watering the Cart Horse 300. C. Morland und W. Ward. Nr. 766 Alehouse Politicians 490. Nr. 767 Inside of a Country Alehouse 550. George Morland Nr. 768 The Last Litter und The Hard Bargain 9700. Nr. 769 The Warrener und The Thatcher 1300. James Pollard Nr. 772 Doncaster Races 2 Bl. 780.

Reynolds Nr. 775 Sir George Howland Beaumont 710. Nr. 776 Lady Anne Bingham 300. Nr. 777 Lady Mary Broughton-Delves 300. Nr. 778 Elizabeth Countess of Derby 770. Nr. 779 Lady Elizabeth Foster 250. Nr. 780 Miss Theophila Gwatkin 270. Nr. 781 Jane Countess of Harrington 770. Nr. 782 Lady Smith and her Children 440. Nr. 783 Lavinia Countess Spencer 210. Nr. 784 The Age of Innoncence 200. Nr. 785 The Girl and Kitten 300. Nr. 786 Lesbia 150. John Raphael Smith Nr. 803 Almeria 6600. Nr. 804 Lieut. Col. Tarleton 4500. John Raph. Smith und W. Ward Nr. 805 Besuch beim Großvater und bei der Großmutter 430. Nr. 806 Besuch beim Großvater 250. Vidal Nr. 808 Le Dejeuneur anglais: La Leçon interrompue 6500. William Ward Nr. 810 The Citizen's Retreat 7700. Hoppner und William Ward Nr. 814 Mrs. Benwell 750. Nr. 815 Pointers 450. Wheatley Nr. 821 Cries of London 1500. Wheatley und Westall Nr. 822 Die 4 Jahreszeiten, 4 Bl. 450. Williamson Nr. 823 The Cottage Grandfather 300. Young Nr. 824 The Boy discovering the golden eggs und The Boy di appointed of his Treasure 450.

XIX. Jahrhundert. Goya Nr. 832 Que guerrero 250. Nr. 833 Los Desastres de la Guerra 600. Nr. 834 Fiero monstruo 244. Nr. 835 Felipe III 300. Seymour Haden Nr. 836 Sunset on The Thames 300. Nr. 837 Manet, Le philosophe 130. Rodin Nr. 840 Victor Hugo de face 67. Rops Nr. 841 Le pendu, ou la mère Gaud ex le fils Charles 16. Nr. 842 Le Buveur 30. Nr. 843 Decembre ou vieux poète 42. Toulouse Lautrec Nr. 845 Leuder en buste 100. Whistler Nr. 846 Vaux hall Bridge 150 und Nr. 847 Lady Haden 200 Franks.

(359. Kunstauktion im Dorotheum.) Die am 28. und 29. Jänner im Wiener Dorotheum abgehaltene Versteigerung verlief bei reger Beteiligung von Interessenten sehr gut. Man zahlte in Millionen Kronen für: Alte Oelgemälde. Nr. 2 Bolognesisch 17. J., Die hl. Katharina von Siena küßt das Wundmal auf der Brust des Heilandes 5·5. Nr. 7 Deutsch, um 1750, Art des Dietricy, Der alte Trinker 0·7. Nr. 11 Französische Schule, um 1640, Richtung des Simon Vouet, Der Johannesknabe in einer bergigen Waldlandschaft den Hirten predigend 11. Nr. 16 Holländ., um 1680, Brustbild eines alten Herrn 3. Nr. 18 Holländ., um 1700, Italienische Berglandschaft 0.95. Nr. 20 Holländ., 18. J., Inneres einer Wirtsstube 4.5. Nr. 22 Horemans